



Betriebliches Mobilitätsmanagement München

2015 bis 2016



München





Der Großraum München ist und bleibt äußerst attraktiv für zuziehende Menschen und neue Unternehmen. Die Bevölkerung der Landeshaupt-

stadt soll schon Ende 2018 die 1,6 Millionen-Grenze überschreiten und im Jahr 2028 auf 1,7 Millionen ansteigen. Das Münchner Umland soll in der gleichen Größenordnung zulegen. Hinzu kommt ein Arbeitsplatzwachstum durch Neuansiedlungen und Unternehmenserweiterungen. Als wachsendes Wirtschaftszentrum können wir aber nur erfolgreich und attraktiv bleiben, wenn wir weiterhin gut erreichbar sind und Mobilität reibungslos funktioniert. Dazu müssen wir die Verkehrsentwicklung im Griff behalten. Um dies sicherzustellen, werden wir die Infrastruktur für alle Verkehrsarten weiter ausbauen. Wir können den Herausforderungen eines wachsenden Verkehrsaufkommens jedoch nicht allein mit Baumaßnahmen begegnen. Schnelle und kostengünstige Erfolge lassen sich erzielen, indem wir die vorhandene und neue Infrastruktur noch effektiver und klüger nutzen als bisher. Hier setzt das Mobilitätsmanagement an. Zielgerichtete Beratung und Information sollen die Verkehrsteilnehmer veranlassen, unnötige Fahrten zu vermeiden und das für den jeweiligen Fahrtzweck optimale Verkehrsmittel auszuwählen. Mobilitätsmanagement senkt so den verkehrsbedingten Energieverbrauch, mindert Lärm, ist gut für die Luftreinhaltung und verkürzt die Reisezeiten. Gerade für Firmen bietet Mobilitätsmanagement clevere und zum Teil völlig neue Lösungen, etwa die Nutzung der neuen Münchner MVG Mieträder für kurze Dienstfahrten oder eine optimierte Reiseplanung mit Hilfe intelligenter Apps. Unternehmen und ihre Beschäftigten kommen so stressfreier ans Ziel, sparen bares Geld und entlasten die Umwelt. Durch betrieb-

liche Mobilitätsberatung unterstützt die Landeshauptstadt deshalb Münchner Unternehmen dabei, ihre Verkehrsabläufe zu optimieren.

Wie sieht das in der Praxis aus? In dieser Broschüre finden Sie hierfür anschauliche Beispiele der sechs Betriebe, die von November 2015 bis September 2016 am Förderprogramm betriebliches Mobilitätsmanagement des Referats für Arbeit und Wirtschaft teilgenommen haben. Die Betriebe sind ihre Mobilitätsfragen strukturiert und im Dialog mit ihren Beschäftigten angegangen. Sie entwickelten eine neue Mobilitätskultur, bei der Elektrofahrzeuge, Fahrräder und auch der Austausch von Mobilitätsinformationen eine tragende Rolle spielen.

Die nächste Runde des Förderprogramms wird Ende 2016 / Anfang 2017 starten. Ich lade alle interessierten Betriebe aus der Landeshauptstadt und aus dem Landkreis München ein, kostenfrei daran teilzunehmen. Helfen Sie mit, unnötigen Verkehr zu vermeiden und leisten Sie so Ihren Beitrag zu einer zukunftsfähigen Mobilität! Den beteiligten Unternehmen und der Arqum GmbH, welche die Betriebe beraten und unterstützt hat, danke ich für ihr Engagement. Allen Firmen, die an der kommenden Runde teilnehmen, wünsche ich viel Erfolg.



Josef Schmid
2. Bürgermeister
Leiter des Referats für Arbeit und Wirtschaft der Landeshauptstadt München

	Seite	
Vorwort	3	
Betriebliches Mobilitätsmanagement	5	
Was ist betriebliches Mobilitätsmanagement?	5	Was ist betriebliches Mobilitätsmanagement?
Die Förderung des betrieblichen Mobilitätsmanagements durch die Landeshauptstadt München	5	<p>Wachsender Verkehr – ob innerstädtisch oder von außen kommend – stellt eine besondere Herausforderung für die Infrastruktur einer Stadt dar. Folglich liegt es im Interesse von Kommunen, durch Mobilitätsmanagement den Personenverkehr nachhaltig zu gestalten, also effizient, umwelt- und sozialverträglich. Mobilitätsmanagement stellt die Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer in den Mittelpunkt. Welche Einstellung haben sie zur Mobilität, und welches Verhalten hat dies zur Folge? Gezielte Mobilitätsinformation und neue Serviceangebote sollen den angesprochenen Zielgruppen helfen, eine auch aus Sicht der Stadt möglichst gute Verkehrsmittelwahl zu treffen. Beim betrieblichen Mobilitätsmanagement (BMM) werden sämtliche Verkehrsströme, die von einem Betrieb ausgehen, untersucht. Dazu gehören die Anreise der Beschäftigten, Lieferverkehre sowie die Geschäftsreisertätigkeit. Ausgehend von dieser Bestandserhebung entwickeln die Firmen geeignete Maßnahmen, um unnötigen Verkehr zu vermeiden und ihre Mobilität möglichst umweltfreundlich zu bewältigen. BMM-Betriebe erleichtern es ihren Beschäftigten, mit öffentlichen Verkehrsmitteln, per Fahrrad, zu Fuß oder in Fahrgemeinschaften zur Arbeit anzureisen. Die Optimierung der Richtlinien für den Fuhrpark und für Dienstreisen erhöht die Effizienz und führt damit zu Kosteneinsparungen. Die Motive, warum Firmen ein BMM einführen, sind vielfältig: Verkehrsprobleme, wie Parkplatzmangel oder eine unbefriedigende ÖPNV-Anbindung, gehören ebenso dazu wie die Anforderungen aus dem eigenen Umweltmanagementsystem oder organisatorische Veränderungen am Betriebsstandort. Unternehmen profitieren u.a. in folgenden Bereichen vom BMM:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bessere Erreichbarkeit für Beschäftigte und Besucher • Maßnahmen, die den Beschäftigten
Weitere BMM-Angebote der Landeshauptstadt München	6	<p>direkt nutzen, erhöhen die Mitarbeitermotivation.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beitrag zu den Umweltzielen eines Betriebes (z.B. Senkung der CO₂-Emissionen) und zu einem Image als nachhaltiges Unternehmen • Kostenersparnis, z.B. durch niedrigere Sprit- oder Reisekosten oder einen geringeren Parkplatzbedarf
BMM-Klub	6	
Geförderte Einzelberatung	6	
Gebietsbezogene BMM-Projekte	7	
Fragen zum betrieblichen Mobilitätsmanagement	7	
Weitere städtische Maßnahmen im Bereich Mobilitätsmanagement	7	In den vergangenen Runden wurde eine große Auswahl an Maßnahmen umgesetzt, wie z.B. Anschaffung von Elektrofahrzeugen und Errichtung von Ladestationen, Einsatz von Video-Konferenzen, Einführung von CO ₂ -Obergrenzen für Dienstwagen oder Verbesserung der Fahrradinfrastruktur. Die Ergebnisse des betrieblichen Mobilitätsmanagements können in ein bestehendes Umweltmanagementsystem (z.B. ÖKOPROFIT, EMAS) eingebunden werden, was für entsprechend zertifizierte Unternehmen ein großer Vorteil ist.
BMM-Teilnehmer der Jahrgänge 2001-2016	8	
Das Förderprogramm betriebliches Mobilitätsmanagement 2015/16	12	
Projektlauf	12	
Erfolgreiche Maßnahmen	13	
Gewichtung der Erfolgsfaktoren und Tipps	14	Die Förderung des betrieblichen Mobilitätsmanagements durch die Landeshauptstadt München
Fazit	15	
Ergebnisse	16	Die Landeshauptstadt München befasste sich bereits 1999 in dem vom Bund geförderten Forschungsprojekt MOBINET mit betrieblicher Mobilitätsberatung und gehört damit zu den Vorreitern in Deutschland. In einem Pilotprojekt und einem Pilotförderprogramm wurde zwischen 2001 und 2003 betriebliches Mobilitätsmanagement in vier Betrieben methodisch erprobt. Ausgehend von den Erkenntnissen aus diesen Betriebsberatungen und den Erfahrungen mit dem Umweltberatungsprojekt ÖKOPROFIT wurde die aktuelle Systematik des Förderprogramms betriebliches Mobilitätsmanagement von der Arqum GmbH, einem von der Landeshauptstadt beauftragten Beratungsunternehmen, entwickelt. In vier gemeinsamen Workshops werden die zentralen Verfahrensschritte des betrieblichen Mobilitätsmanagements der Reihe nach vermittelt. Externe Referenten stellen dort außerdem „Mobilitätsprodukte“ wie das Job-
Dorsch International Consultants GmbH	16	
gemeinnützige GmbH des Projektvereins	18	
Krankenhaus Barmherzige Brüder München	20	
Kreisjugendring München-Stadt	22	
RATHGEBER GmbH & Co. KG	24	
Städtische Friedhöfe München, Friedhof Perlacher Forst	26	
Neue Maßnahmen ausgewählter Klub-Betriebe	28	
Bayerischer Rundfunk	28	
GEWOFAG Holding GmbH	29	
Kontakt	30	
Impressum	30	

Ticket, Carsharing oder Fahrgemeinschaftsbörsen vor. Der Erfahrungsaustausch der teilnehmenden Betriebe untereinander ist sehr wichtig und steht bei jedem Workshop auf der Tagesordnung. Bei der Datenerhebung und der Umsetzung von Maßnahmen werden die Mobilitätsteams und die Beschäftigten der teilnehmenden Betriebe von den Beratern unterstützt. Hierzu finden vier halbtägige Einzelberatungstermine beim Unternehmen statt.

Als Hilfestellung erhalten die Betriebe Arbeitsmaterialien, die einen methodischen Leitfaden, Informationen zu ausgewählten Mobilitätsprodukten und zahlreiche Beispiele für Maßnahmen enthalten. Ein Musterfragebogen, Formulare und statistische Auswertungstools erleichtern die Bestandsaufnahme vor Ort. Der Musterfragebogen kann individuell auf den Informationsbedarf des Unternehmens angepasst werden. Enthalten sind z.B. Fragen zum Wohnort der Beschäftigten, dem aktuell genutzten Verkehrsmittel und Felder für eventuelle Verbesserungsvorschläge. Unverzichtbare letzte Schritte sind die Dokumentation der Maßnahmen und eine Einschätzung zu den Effekten. Sie sind notwendig, um ein fundiertes Urteil über die Wirksamkeit der durchgeführten Maßnahmen treffen zu können. Die Ergebnisse fließen in diesen Abschlussbericht zum Förderprogramm ein. Die Teilnahme am Projekt, die Auszeichnung mit einer Urkunde und die begleitende Öffentlichkeitsarbeit stärken das Image der Betriebe als nachhaltig wirtschaftende Unternehmen.

Weitere BMM-Angebote der Landeshauptstadt München

BMM-Klub

Seit dem Jahr 2008 haben ehemalige Teilnehmer des Förderprogramms die Gelegenheit, zweimal pro Jahr an Workshops des BMM-Klubs teilzunehmen. Die Rahmenbedingungen des Verkehrs sind ständig im Fluss, und damit ändern sich die Anforderungen an die betriebliche Mobilität. Im BMM-Klub können die Teilnehmer beim betrieblichen Mobilitätsmanage-

ment am Ball bleiben. Sie bekommen wichtige Informationen über neue Mobilitätsangebote und Hilfestellungen bei zukünftigen verkehrsrechtlichen Vorgaben (z.B. Änderungen bei der Umweltzone). Firmen, die seit ihrer Teilnahme am Förderprogramm neue Maßnahmen im Bereich des betrieblichen Mobilitätsmanagements realisiert haben, können sich mit diesen Maßnahmen in der Abschlussbroschüre des laufenden BMM-Jahrgangs erneut vorstellen. Die Teilnahme an den Workshops und die Präsentation in der BMM-Abschlussbroschüre sind für die Betriebe kostenfrei. Firmen, die bereits über ein betriebliches Mobilitätsmanagement verfügen, ohne am Förderprogramm teilgenommen zu haben, sind ebenfalls herzlich eingeladen, im BMM-Klub dabei zu sein. Interessierte Betriebe können sich gerne für dieses und für die folgenden Angebote an die Landeshauptstadt München, Referat für Arbeit und Wirtschaft, wenden (Kontakt siehe S. 30).

Geförderte Einzelberatung

Neben dem BMM-Förderprogramm haben Unternehmen mit Sitz in der Landeshauptstadt München die Möglichkeit, Einzelberatungsleistungen in Anspruch zu nehmen, die vom Referat für Arbeit und Wirtschaft gefördert werden. Dieses Angebot kommt vor allem für Firmen mit zeitlichen oder personellen Restriktionen in Frage, die trotzdem im betrieblichen Mobilitätsmanagement aktiv werden möchten. Die geförderte Einzelberatung ist auch eine Option für Unternehmen, die ausschließlich einen bestimmten Verkehrsbereich, wie z.B. die Optimierung ihres Fuhrparks, in Angriff nehmen möchten. Das Referat für Arbeit und Wirtschaft übernimmt 50% der Kosten von bis zu fünf Beratertagen. Firmen, die bereits am Förderprogramm teilgenommen haben und vertiefte Beratung in einem bestimmten Bereich benötigen, können eine Förderung von bis zu drei Beratertagen beim Referat für Arbeit und Wirtschaft beantragen. Für die geförderte Einzelberatung steht ein begrenztes

Budget zur Verfügung. Folglich kann leider nicht garantiert werden, dass jedes Unternehmen berücksichtigt wird.

Gebietsbezogene BMM-Projekte

Benachbarte Unternehmen eines Gewerbegebiets haben in der Regel sehr ähnliche verkehrliche Rahmenbedingungen, wenn man vom PKW-Stellplatzangebot auf dem eigenen Firmengelände einmal absieht. Gleichzeitig ist bei diesen Firmen ein erhebliches Potenzial für Synergien im betrieblichen Mobilitätsmanagement vorhanden. Als Beispiele wären Kooperationen bei der Bildung von Fahrgemeinschaften oder die gemeinsame Kommunikation mit den Verkehrsbetrieben zu nennen. Es besteht durchaus die Möglichkeit, für drei oder mehr Firmen aus dem gleichen Gewerbegebiet ein eigenes BMM-Projekt aufzusetzen. Kooperationsbereite Firmen können sich gerne mit dem Referat für Arbeit und Wirtschaft in Verbindung setzen.

Fragen zum betrieblichen Mobilitätsmanagement

Sind die Busse im ÖPNV nicht optimal auf den Schichtbeginn Ihres Betriebes abgestimmt? Wollen Sie einen Fahrradaktionstag organisieren und benötigen Sie hierzu Anregungen? Bei solchen und ähnlichen Fragen bietet Ihnen das

Referat für Arbeit und Wirtschaft der Landeshauptstadt gerne seine Unterstützung an.

Weitere städtische Maßnahmen im Bereich Mobilitätsmanagement

Die Landeshauptstadt München fasst unter der Dachmarke „München Gscheid mobil“ ihre Mobilitätsmanagement-Angebote für verschiedene Zielgruppen zusammen. Neben den Münchner Betrieben werden u.a. Neubürgerinnen und Neubürger, Senioren, Kinder und Jugendliche sowie Menschen mit Migrationshintergrund angesprochen. Ein Beispiel hierfür ist die „Neubürgerberatung“ in Zusammenarbeit mit der Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG). Rund 85.000 Menschen ziehen jedes Jahr nach München. Um den Neubürgern die Orientierung in Sachen Mobilität am neuen Wohnort zu erleichtern, erhalten sie eine ausführliche, Verkehrsmittel übergreifende Mobilitätsberatung. Diese umfasst ein kostenfreies Informationspaket zum Thema „Mobilität in München“ über öffentliche Verkehrsmittel, Taxis, Car- und Bikesharing, RadIn in München, Parkmöglichkeiten und vieles mehr. Ein „Schnupperticket“ für die öffentlichen Verkehrsmittel und persönliche Beratung sind auf Wunsch erhältlich.

Weitere Maßnahmen der Stadt München im Bereich Mobilitätsmanagement

Förderung des Radverkehrs	Initiative „Radlhauptstadt München“, u.a. mit Radlsicherheits-Check, Fahrradbroschüren und Fahrradaktionen
Radroutenplaner	Fahrradrouting im Internet und als App für eine optimale Streckenplanung in München und in der Region
Mobilitätsbildung/-erziehung für Kinder und Jugendliche	Mobilitäts-Projekte für Kinder und Jugendliche, vom Kindergarten über die Grundschule bis hin zu weiterführenden Schulen
Mobilitätsportal www.muenchen.de/verkehr	Aktuelle Informationen zur Münchner Verkehrslage und zur Mobilität mit dem ÖPNV, dem Fahrrad, zu Fuß und mit dem Auto

BMM-Teilnehmer der Jahrgänge 2001-2016



AB InBev
Anheuser-Busch InBev
Germany Holding GmbH -
Spaten-Franziskaner-Bräu GmbH



Bavaria Film GmbH



Krankenhaus
Barmherzige Brüder München



Bayernische Landesbank



Bayerischer Rundfunk



150 Jahre Aus Liebe zum Menschen.

Bayerisches Rotes Kreuz



BayWa AG



Bertrandt Ingenieurbüro GmbH



Berufsfeuerwehr
München



BSH Bosch und Siemens
Hausgeräte GmbH



Develey Senf & Feinkost
GmbH



Dorsch International
Consultants
Dorsch International
Consultants GmbH



EOS GmbH Electro
Optical Systems



Flughafen München GmbH



Freescale Halbleiter
Deutschland GmbH



GEWOFAG Holding GmbH



Goethe-Institut e.V.



GWG Städtische
Wohnungsgesellschaft
München mbH



HAWE Hydraulik SE



Helmholtz Zentrum
München



Ludwig Stocker
Hofpfisterei GmbH



Holiday Inn Munich
City Centre



Michael Huber
München GmbH



Unicredit Bank AG



IKEA-Niederlassung Brunnthal



InnoLas Holding GmbH



Keller & Kalmbach GmbH



Kreisjugendring
München-Stadt



Klinikum Bogenhausen



Klinikum Harlaching



Klinikum Neuperlach



Klinikum Schwabing



Klinikum Thalkirchner Straße



Textilservice



KL TECHNIK
GmbH & Co. KG



Referat für Arbeit
und Wirtschaft

BMM-Teilnehmer der Jahrgänge 2001-2016



Referat für Gesundheit und Umwelt



Kommunalreferat -
GeodatenService München



Landratsamt
München



MAN Truck & Bus AG

MAX-PLANCK-GESELLSCHAFT



Max-Planck-Gesellschaft



Münchener Rückversicherungs-
Gesellschaft



Münchner Volkshochschule
GmbH



Nokia Solutions and Networks
GmbH & Co. KG



PricewaterhouseCoopers AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



gemeinnützige GmbH
des Projektvereins



Q_PERIOR AG



RATHGEBER
GmbH & Co. KG



RTL2 Fernsehen
GmbH & Co. KG



Sana Kliniken AG



Schörghuber
Unternehmensgruppe



Schreiner Group GmbH & Co. KG



Staatliches Hofbräuhaus
in München



Die Bank unserer Stadt.

Stadtparkasse München



Stadtwerke München GmbH



Städtische Friedhöfe München,
Friedhof am Perlacher Forst



Swiss Re Europe S.A.
Niederlassung Deutschland



Sympatex Technologies GmbH



TAXI Center Ostbahnhof GmbH



Wackler Service Group
GmbH & Co. KG

Das Förderprogramm betriebliches Mobilitätsmanagement

Teilnehmer des Jahrgangs 2015/2016

An dieser Runde des Förderprogramms haben sechs Betriebe aus München und dem Münchner Umland teilgenommen. Die in Anspruch genommene Beratung war für sie kostenfrei. Ihre Maßnahmen stellen die Betriebe ab Seite 16 vor.

Unternehmen	Branche	Adresse	Mitarbeiterzahl
Dorsch International Consultants GmbH	Planungs- und Ingenieurleistungen	Landsberger Straße 368 80687 München	76
gemeinnützige GmbH des Projektvereins	Wohlfahrts- und Gesundheitspflege	Gravelottestraße 6 81667 München	150
Krankenhaus Barmherzige Brüder München	Gesundheitswesen	Romanstraße 93 80639 München	ca. 1.000
Kreisjugendring München-Stadt	Kinder- und Jugendarbeit	Paul-Heyse-Straße 22 80336 München	500
RATHGEBER GmbH & Co. KG	Kennzeichnungs-lösungen für Marketing & Technik	Kolpingring 3 82041 Oberhaching	61
Städtische Friedhöfe München, Friedhof am Perlacher Forst	Friedhof	Stadelheimer Straße 24 81549 München	23

Projekttablauf

Das Förderprogramm wurde zwischen November 2015 und September 2016 über einen Zeitraum von zehn Monaten durchgeführt. Die vorliegende Broschüre stellt den Ablauf des Projektes dar und dient zudem als Abschlussbericht für die teilnehmenden Betriebe. Die Gesellschaft für Arbeitssicherheits-, Qualitäts- und Umweltmanagement GmbH (Arqum) war mit der Beratung der Teilnehmer beauftragt. Die Einzelberatung der Betriebe konzentrierte sich auf individuelle Schwerpunkte der betrieblichen Mobilität, die von den Teilnehmern anfangs ausgewählt wurden.

Mit Unterstützung der Berater beschäftigen sich die Unternehmen eingehend mit diesen Mobilitätsfeldern – von der Bestandsaufnahme über die Entwicklung von Maßnahmen bis zu deren Umsetzung. Das Vorgehen war stets so flexibel, dass neu gewonnene Erkenntnisse im Verlauf des Projektes berücksichtigt werden konnten. Durch den regen Erfahrungsaustausch während der vier gemeinsamen Workshops erhielten alle Betriebe auch Anregungen aus Bereichen, die nicht zu ihren individuellen Schwerpunkten gehörten.

Projekttablauf 2015/16	
Workshops	Beratung vor Ort
11/15 Organisation des Projektes, Zielsetzung und Bestandsaufnahme	Bestandsaufnahme
01/16 Bestandsanalyse und Vorstellung von Maßnahmen und Mobilitätsprodukten	Bestandsanalyse und Maßnahmenentwicklung
03/16 Erfahrungsaustausch zur Entwicklung der Maßnahmen	Maßnahmen konkretisieren und umsetzen
05/16 Erfolgskontrolle und Verbindung von BMM und Umweltmanagementsystemen	Erfolgskontrolle, Ergebnisbericht, Einbindung in ein (Umwelt-)Managementsystem

Erfolgreiche Maßnahmen

In der folgenden Tabelle werden diejenigen Maßnahmen dargestellt, die die Betriebe als ihre jeweils wirkungsvollste Maßnahme sehen. Darüber hinaus wurde eine Vielzahl von weiteren Maßnahmen geplant und umgesetzt. Ganz besonders gefördert wurden in dieser Runde Alternativen zur Anreise mit dem PKW, insbesondere die Nutzung des Fahrrads. Zusätzliche Fahrradabstellanlagen sowie Dusch- und Umziehmöglichkeiten wurden geschaffen. Ein besonderer Anreiz auf das Fahrrad umzusteigen wird durch die Möglichkeit gewährt, hochwertige Fahrräder durch Gehaltsumwandlung zu leasen. An Mobilitätstagen wurden den Beschäftigten verschiedene Mobilitätsangebote vorgestellt, von Pedelecs, über Leihradangebote und Carsharing bis hin zum Elektroauto. Die Nutzung des ÖPNVs wird gefördert durch die

Einführung des JobTickets oder die Bezuschussung einer Jahreskarte. Im Bereich Fuhrpark war dieses Jahr Elektromobilität ein großes Thema: Elektroautos wurden angeschafft sowie die zugehörige Ladeinfrastruktur errichtet. Die Möglichkeit dienstlich mit Carsharing unterwegs zu sein, reduziert die Anzahl der notwendigen Poolfahrzeuge. Damit die Beschäftigten kurze Dienstwege umweltfreundlich zurücklegen können, werden mehr Dienstfahräder angeschafft oder übertragbare IsarCards am Empfang hinterlegt. Zwei Betriebe nutzen erfolgreich Eco-Taxis. Im Bereich der Dienstreisen sparen die Firmen CO₂-Emissionen und Arbeitszeitkosten, indem sie verstärkt Video- und Telefonkonferenzen nutzen bzw. Anreize schaffen, die Bahn zu nutzen statt zu fliegen. Außerdem fördern sie Fahrgemeinschaften für Dienstreisen.

Beste Maßnahmen	
Dorsch International Consultants GmbH	Mobilitätsseite im Intranet mit Fahrgemeinschaftsbörse für Dienstreisen
gemeinnützige GmbH des Projektvereins	Durchführung eines Mobilitätstags
Krankenhaus Barmherzige Brüder München	Kooperation mit ADAC Eco-Taxi
Kreisjugendring München-Stadt	Einführung eines MVG-JobTickets
RATHGEBER GmbH & Co. KG	Mobil und fit: mit dem Bike zum Job
Städtische Friedhöfe München, Friedhof am Perlacher Forst	Ersatz eines PKW mit Verbrennungsmotor durch ein Kasten-E-Mobil

Erfolgsfaktoren	sehr wichtig	wichtig
Unterstützung durch die Geschäftsleitung	100 %	
Frühzeitige Aufstellung eines Mobilitätsteams	83 %	17 %
Integration der Mitarbeiter	67 %	33 %
Einbindung der relevanten Akteure	83 %	17 %
Beratung durch externe Fachleute	83 %	17 %
Öffentlichkeitsarbeit/Mitarbeiterinformation	100 %	
Pull-Maßnahmen (Service- und Angebotsverbesserungen)	50 %	50 %
Push-Maßnahmen (Auflagen der Geschäftsleitung/Firmenpolitik)	50 %	50 %

Andrea Schrägle,
RATHGEBER GmbH & Co. KG:
„Besonders wichtig für den Fortschritt unseres BMM-Projektes waren und sind die Kommunikation und der ständige Austausch mit unseren Mitarbeitern. Jeder ist willkommen, Ideen und Vorschläge einzubringen. So wurden auch kleine Maßnahmen berücksichtigt und umgesetzt und trugen zum schnellen Erfolg bei. Unser Tipp: Nicht zögern – handeln!“

Asya Unger,
Kreisjugendring München-Stadt:
„Für uns war vor allem der Austausch mit den anderen teilnehmenden Betrieben sehr wertvoll. Dadurch konnten alle gegenseitig von den Erfahrungen profitieren. Man sollte sich daher die Zeit nehmen, alle Workshops zu besuchen und offen mit allen Fragestellungen und auch Problemen umzugehen.“

Judith Eiwan,
Dorsch International Consultants GmbH:
„Die Beschäftigung mit dem BMM-Thema, der Input in den Workshops und der Austausch mit den anderen Teilnehmern hat bei allen Beteiligten den Blick für die Problematik im Betrieb und privat geschärft und zu kreativen Lösungsansätzen geführt.“

Horst Reiter,
gemeinnützige GmbH des Projektvereins:
„Die aktive und frühzeitige Einbindung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in das Mobilitätsmanagement-Projekt und die Durchführung der Befragung und der Mobilitätstag haben die Akzeptanz, sich auf alternative Mobilität einzulassen, wesentlich gefördert.“

Monika Bischoff,
Krankenhaus Barmherzige Brüder:
„Der Austausch mit anderen BMM Teilnehmern und auch der Kontakt mit Themen, die den eigenen Betrieb nicht unbedingt betreffen, verändern den eigenen Blick, fördern die Kreativität und stärken die Lust, neue Projekte für die Mobilität, die Umwelt und die Gesundheit der Mitarbeiter durchzuführen. Die regelmäßigen Workshops waren sehr bereichernd und unterstützend, da man sofort Antworten und eine Anleitung von den anwesenden Experten für sein Projekt bekam.“

Monika Bischoff,
Krankenhaus Barmherzige Brüder:
„Durch die Teilnahme am BMM-Programm bekamen wir vielfältige Ideen und Einblicke, wie man einfach und doch sehr schnell sinnvolle Maßnahmen für die Umwelt umsetzen und gleichzeitig die Gesundheit der Beschäftigten fördern kann. Auch der Austausch und die gemeinsame Projektentwicklung mit dem sechsköpfigen BMM-Team, welches bei uns aus verschiedensten Bereichen des Krankenhauses zusammen gestellt war, empfand ich als sehr gelungen und produktiv.“

Judith Eiwan,
Dorsch International Consultants GmbH:
„Insbesondere Firmen mit einer Fokussierung auf Computerarbeit können durch die frühzeitige Einbindung der IT-Abteilung kreative und kostengünstige Maßnahmen für das BMM entwickeln.“

Korbinian von Oelhafen,
Friedhof Perlacher Forst:
„Obwohl bereits im Vorfeld einige Maßnahmen eingeführt wurden, konnten im Zuge des BMM-Projekts noch viele neue Anregungen aufgegriffen werden. Durch Einbindung der Mitarbeiter von Beginn an entstand eine große Motivation und Eigendynamik innerhalb des Teams, so dass ein ökologisches Um- und Mitdenken auch bei Mitarbeitern, die sich bisher nicht mit der Thematik auseinandergesetzt haben, erzielt werden konnte.“

Doris Di Sancarolo,
Kreisjugendring München-Stadt:
„Aufgrund unseres sehr kleinen Fuhrparks haben wir das Thema Mobilität in der Vergangenheit nicht als Priorität betrachtet. Durch die jetzige Teilnahme an BMM ist uns bewusst geworden, dass Mobilität viel mehr bedeutet als Autofahren, und dass es viele Maßnahmen unabhängig vom Fuhrpark gibt.“

Horst Reiter,
gemeinnützige GmbH des Projektvereins:
„Betriebliches Mobilitätsmanagement fördert das Bewusstsein, dass jeder seinen Beitrag dazu leisten kann, den Ausstoß von CO₂ zu verringern. Unsere Erfahrung ist, dass es Spaß machen kann, neue Wege im Bereich der Mobilität sowohl im betrieblichen als auch im privaten Bereich zu erschließen. Gleichzeitig bietet dies die Möglichkeit einer aktiven betrieblichen Gesundheitsförderung.“

Verena Mittelstaedt,
RATHGEBER GmbH & Co. KG:
„Durch die Berücksichtigung aller Möglichkeiten, die das BMM bietet, konnten wir eine große Anzahl von Mitarbeitern erreichen und zu einem umweltbewussten Denken bewegen.“

Dorsch International Consultants GmbH

Landsberger Straße 368
80687 München
www.dorsch.de
1951 gegründet
ca. 76 Mitarbeiter am Standort
ca. 171 insgesamt
Planungs- und Ingenieurleistungen

Kontakt:
Judith Eiwan
Tel.: 089/57 97-6 52 Fax: 089/57 97-8 02
E-Mail: judith.eiwan@dorsch.de



bringing visions to life

Seinen Anfang nahm alles im Jahre 1951 mit der Gründung der Dorsch Consult Ingenieurgesellschaft. Heute zählt die Dorsch Gruppe mit über 2.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu den größten unabhängigen Ingenieurbüros in Deutschland und ist in mehr als 40 Ländern aktiv. Das ermöglicht, weltweite Bauprojekte verantwortlich zu planen und in allen Lebenszyklen kompetent und nachhaltig zu betreuen. Mit den klassischen Aufgaben der Planung und Beratung hat sich die Dorsch Gruppe über die letzten 65 Jahre zu einem erfolgreichen und unabhängigen Global Player unter den Ingenieurbüros entwickelt.

Die Dorsch International Consultants GmbH, als eine der operativen Geschäftseinheiten mit Hauptsitz in Mün-

Dorsch Gruppe
Dorsch
International
Consultants



Bernd Müssig, Judith Eiwan, Jochen Heinemann, Michaela Kreittmayr-Kühne, Roman Kunze

chen, bündelt Expertise und Erfahrung im gesamten Bereich der Infrastruktur, wie zum Beispiel in den Fachgebieten:

- Flughäfen
- Verkehr und Infrastruktur
- Wasser und Umwelt
- Architektur und Hochbau
- Entwicklungszusammenarbeit

Beste Maßnahme:

Mobilitätsseite im Intranet mit Fahrgemeinschaftsbörse für Dienstreisen

Die gesamte betriebliche Mobilität wird standortübergreifend über das Intranet organisiert. Hier finden sich sämtliche Informationen und nützliche Links zur Sensibilisierung der Mitarbeiter bis hin zu einem umweltbewussten und nachhaltigen Mobilitätsverhalten. Besonders hervorzuheben sind dabei: Eigenentwicklung einer Mitfahrzentrale für Dienstreisen, Einbindung verschiedener Links wie z. B. zur umweltfreundlichen Anreise, ÖPNV, Fahrradnutzung, Carsharing und Eco-Taxi. Das betriebliche Mobilitätsmanagement stellt eine wichtige Maßnahme im Kontext der Zertifizierung zur „Nachhaltigen Unternehmensführung“ dar. Das Unternehmen ist seit 2015 zertifiziert.

Bereits durchgeführte Maßnahmen:

Mobilitätsbereich	Maßnahme	Kosten/Nutzen (Auswirkung)	Termin
Mitarbeitermotivation	Durchführung einer Umfrage zum Mobilitätsverhalten	Sensibilisierung der Mitarbeiter, Datengrundlage des aktuellen Mobilitätsverhaltens	02/2016
Dienstreisen	Verstärkter Einsatz von Web- und Videokonferenzen, Intranet-Tutorials zur Anleitung der Mitarbeiter	Kosten- und Emissionseinsparungen, Verbesserung der Work-Life-Balance	seit 06/2016
Mitarbeitermotivation	Initiieren eines „Mobilitäts- und Gesundheitstages“ mit folgenden Aktionspunkten: Workshop „Erfolgreiche Stressbewältigung“; Vorstellung MVG-Rad und E-Bike-Probefahrten, Infostand von DriveNow, Fahrerschulung für Mitarbeiter, Info zu Video- und Webkonferenzen	Sensibilisierung und Motivation der Mitarbeiter	06/2016
Dienstreisen	Neues Intranetportal zur Bildung von Fahrgemeinschaften betreffend Dienstreisen. Bei der Wahl des „PKW“ als Verkehrsmittel werden innerhalb des internen Dienstreise-Workflows alle zukünftigen PKW-Fahrten automatisch angezeigt, so besteht die Möglichkeit sich unbürokratisch anzuschließen.	Einsparungen ca. 7,5 t CO ₂ /a, 2.400 l Treibstoff/a, 38.000 €/a	06/2016

Geplante Maßnahmen:

Mobilitätsbereich	Maßnahme	Kosten/Nutzen (Auswirkung)	Termin
Dienstreisen	Ergänzung des Dienstreise-Workflows: Hinweis auf Umweltauswirkungen der Dienstreise	Umweltfreundlichere Gestaltung von Dienstreisen / Einsparung von CO ₂	Q3/2016
Mobilitätsseite im Intranet	Ausbau, Aktualisierung und Ergänzung der Informationen und Angebote im Intranet	Sensibilisierung und Motivation der Mitarbeiter	laufend

Einsparungen:

Bereich bzw. Maßnahme	Einsparung pro Jahr bzw. Verbesserung
Energie/Emissionen (CO ₂)	7,5 t CO ₂
Rohstoffe (Treibstoff)	2.400 l
Umstieg MA vom MIV zu Dienstreisefahrgemeinschaften	Steigerung um ca. 30% im Bezug zum Durchschnittswert von 2014 und 2015 (Anteil der Mitfahrt bei Kollegen zur Gesamtanzahl der Dienstreisen mit PKW)
PKW-Kilometer	ca. 54.000 km
Kosteneinsparung	ca. 38.000 €

gemeinnützige GmbH des Projektvereins

Gravelottestraße 6
81667 München
www.projekteverein.de
Markterfahrung seit 1973
ca. 150 Mitarbeiter am Standort
ca. 180 insgesamt
Wohlfahrts- und Gesundheitspflege

Kontakt:
Horst Reiter / Geschäftsführer
Tel.: 089/67 10 01
Fax: 089/6 25 48 93
E-Mail: geschaeftsstelle@projekteverein.de



Psychische Gesundheit fördern – hilfreich für ein gesundes Leben

Die gemeinnützige GmbH des Projektvereins ist ein soziales Unternehmen und beschäftigt 180 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in 35 Einrichtungen in Oberbayern mit Schwerpunkt München. Unser Ziel ist, mit unseren Projekten die Integration psychisch erkrankter Bürgerinnen und Bürger umzusetzen. Mit unseren sozialpsychiatrischen Diensten, Tagesstätten und Wohnprojekten wollen wir psychische Gesundheit fördern, die Lebensqualität der Klientinnen und Klienten verbessern und so ihre aktive und selbstbestimmte Teilhabe fördern. Wir stehen damit in der geschichtlichen Tradition der Arbeiterwohlfahrt mit ihren Werten Solidarität, Freiheit, Gleichheit und Toleranz.



Nina Feser (Betriebsratsmitglied),
Horst Reiter (Geschäftsführer),
Tanja Fuchs (Fuhrparkmanagement),
Holger Steckermaier (Prokurist)

Beste Maßnahme: Mobilitätstag

Die Mitarbeiterumfrage kombiniert mit dem Mobilitätstag hat auf allen Ebenen des Betriebs die Motivation gefördert, sich mit dem Thema ökologische Mobilität auseinanderzusetzen. Die Akzeptanz für die Umstellung auf umweltfreundliche Mobilität konnte damit erheblich gesteigert werden.

Bereits durchgeführte Maßnahmen:

Mobilitätsbereich	Maßnahme	Kosten/Nutzen (Auswirkung)	Termin
Mitarbeitermotivation	Mitarbeiterumfrage	Sensibilisierung für das Thema Mobilität	05/2016
Mobilitätstag	Für alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen mit Partnern und Informationen aus den Bereichen E-Bike, Elektro-PKW, Carsharing, ÖPNV	Motivation der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Umstieg auf umweltfreundlichere Verkehrsmittel	06/2016
Fuhrpark	Rahmenvertrag mit Stattauto. Nutzung von Carsharing, mit dem Ziel, später Poolfahrzeuge zu ersetzen.	Verkleinerung und bessere Auslastung des eigenen Fuhrparks	07/2016
Fuhrpark	Anschaffung eines E-Fahrzeugs und Ersatz eines konventionellen Fahrzeugs	Einsparung von CO ₂ -Emissionen und Treibstoff	08/2016
Mobilitätskonzepte	Gemeinsam mit den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der einzelnen Einrichtungen werden einrichtungsbezogene Mobilitätspakete „geschnürt“	Einsparung von CO ₂ -Emissionen und Treibstoff	fortlaufend

Geplante Maßnahmen:

Mobilitätsbereich	Maßnahme	Kosten/Nutzen (Auswirkung)	Termin
Dienstreisen	Anschaffung weiterer Diensträder / E-Bikes	Einsparung von CO ₂ -Emissionen und Treibstoff	ab 10/2016
Fuhrpark	Ersatz weiterer Poolfahrzeuge durch Nutzung von Carsharing	Reduzierung der Anzahl der Poolfahrzeuge	fortlaufend
Fuhrpark	Zentralisierung des Fahrzeugpools, um die Auslastung der Fahrzeuge zu erhöhen	Reduzierung der Anzahl der Poolfahrzeuge	ab 12/2016
Mitarbeitermotivation	Einführung einer Mobilitätsprämie bei dienstlicher Nutzung des privaten Fahrrades oder der privaten IsarCard	Einsparung von CO ₂ -Emissionen und Treibstoff	ab 01/2017

Einsparungen:

Bereich bzw. Maßnahme	Einsparung pro Jahr bzw. Verbesserung
Energie/Emissionen (CO ₂)	3,1 t CO ₂
Rohstoffe (Treibstoff)	990 l
PKW	2.160 km
Kosteneinsparung	1.160 €

Krankenhaus Barmherzige Brüder München

Romanstr.93
80639 München
www.barmherzige-muenchen.de
1916 gegründet
ca. 1.000 Mitarbeiter
Gesundheitswesen

Kontakt:
Florian Gebhard / Betriebstechnik
Tel.: 089/17 97-16 71
Fax: 089/17 97-16 32
E-Mail: florian.gebhard@barmherzige-muenchen.de



K. Vlachos, M. Stumpf, R. Schopf,
M. Bischoff, B. Siegler, F. Gebhard



Lebensqualität in der Krankheit – Wir kümmern uns

Das Krankenhaus Barmherzige Brüder ist Akademisches Lehrkrankenhaus der TU München sowie der Deutschen Akademie für Ernährungsmedizin, liegt direkt am Nymphenburger Schloss und verfügt über 365 Akutbetten. Die Patienten werden versorgt in den Fachrichtungen Allgemein- und Viszeralchirurgie mit Gefäßchirurgie, Innere Medizin I Gastroenterologie und Geriatrie, Innere Medizin II Kardiologie, Pneumologie und Zentrale Notaufnahme, Orthopädie und Unfallchirurgie, Urologie, Anästhesie, Interdisziplinäre Intensivmedizin, Diagnostische und Interventionelle Radiologie, Palliativmedizin (Palliativstation St. Johannes von Gott) sowie den Belegabteilungen Beinverlängerung und Gynäkologie.

Beste Maßnahme: Kooperation mit ADAC Eco-Taxi

Seit Dezember 2015 hat das Krankenhaus eine Kooperation mit der Taxi München eG, um bei Taxi-Bestellungen bevorzugt Eco-Taxis anzufordern. Die ADAC-zertifizierten Taxis sind schadstoffarm und besonders sparsam. Das Krankenhaus versucht so, die Besucher und Patienten auf umweltfreundliche Antriebe aufmerksam zu machen. Seit Beginn der Kooperation wurden 732 Eco-Taxis bestellt, das waren mehr als die Hälfte der bestellten Taxis. Gegenüber herkömmlichen Taxis wurden dadurch bis zu 50 % CO₂-Emissionen sowie Stickoxide und Feinstaub eingespart.

Bereits durchgeführte Maßnahmen:

Mobilitätsbereich	Maßnahme	Kosten/Nutzen (Auswirkung)	Termin
Besucher-verkehr	ADAC-Eco-Taxi Für Taxifahrten	Einsparungen von bis zu 50% CO ₂ -Emissionen sowie von Stickoxiden und Feinstaub	12/2015
ÖPNV	Mobilitätspartnerschaft mit der MVG	Förderung der Anreise mit dem ÖPNV durch Besucher und Beschäftigte	01/2016
Mitarbeiter-motivation	Durchführung einer Mitarbeiterbefragung zum Mobilitätsverhalten	Mitarbeitersensibilisierung	03/2016
Fahrrad	Kooperation mit einem Fahrradgeschäft, um den Beschäftigten bevorzugte Konditionen und eine schnelle Fahrradreparatur zu gewährleisten	Förderung der Anfahrt der Beschäftigten mit dem Fahrrad	05/2016
Besucher-verkehr	Installation eines Abfahrtsmonitors der MVG im Foyer und im Intranet	Erleichterung der ÖPNV-Nutzung durch Besucher und Beschäftigte	06/2016

Geplante Maßnahmen:

Mobilitätsbereich	Maßnahme	Kosten/Nutzen (Auswirkung)	Termin
Fahrrad	Ladestation für Elektrofahrräder betrieben durch Solarzellen	Förderung der Anfahrt der Beschäftigten mit dem Fahrrad	ab 10/2016
Fahrrad	Rahmenvertrag Fahrradleasing: Beschäftigte können durch Bruttolohnumwandlung ein Fahrrad leasen	Anreiz für Beschäftigte mit dem Fahrrad zur Arbeit zu kommen	ab 10/2016
Fahrrad	Ausbau der Infrastruktur für Fahrradfahrer, wie z.B. Duschen, Spinde und Umkleiden	Förderung der Anfahrt der Beschäftigten mit dem Fahrrad	ab 11/2016
Mitarbeiter-motivation	Durchführung eines Gesundheitstages mit Mobilitätsangeboten	Sensibilisierung der Beschäftigten für das Thema Gesundheit und Mobilität	11/2016
Fuhrpark	Ersatz eines PKW mit Verbrennungsmotor durch ein Elektrofahrzeug	Einsparung von 4,1 t CO ₂ /a, 1.292 l Diesel/a	ab 06/2017
Mitarbeiter-motivation	Wiederkehrende Veranstaltungen mit Bezug zu Mobilität, wie zum Beispiel Fahrradtouren	Sensibilisierung der Beschäftigten für das Thema Gesundheit und Mobilität	laufend

Einsparungen:

Bereich bzw. Maßnahme	Einsparung pro Jahr bzw. Verbesserung
Energie/Emissionen (CO ₂)	4,1 t CO ₂
Rohstoffe (Treibstoff)	1.292 l Diesel
Kosten	ca. 1.400 €

Kreisjugendring München-Stadt

Paul-Heyse-Straße 22
80336 München
www.kjr-m.de
1945 gegründet
65 Mitarbeiter in der Geschäftsstelle
ca. 500 Mitarbeiter insgesamt
Kinder- und Jugendarbeit

Kontakt:
Doris Di Sancarlo und Asya Unger
Teaml. Orga / Nachhaltigkeitsbeauftragte
Tel.: 089/51 41 06-42
Fax: 089/51 41 06-99 42
E-Mail: d.disancarlo@kjr-m.de /
a.unger@kjr-m.de



Mit dem KJR in eine nachhaltige Zukunft

Der Kreisjugendring München-Stadt (KJR) ist seit seiner Gründung im Dezember 1945 Arbeitsgemeinschaft von mittlerweile mehr als 70 Jugendverbänden und -gemeinschaften. Hier sind junge Menschen zwischen 6 und 27 Jahren organisiert, die den verschiedensten Nationalitäten, Konfessionen und gesellschaftlichen Gruppen angehören. Seit 1953 übernimmt der KJR die Trägerschaft von Freizeitstätten und Kindertageseinrichtungen. Mit derzeit 49 städtischen Freizeitstätten ist er größter Träger offener Kinder- und Jugendarbeit in München. Außerdem gehören zum KJR acht Kindertageseinrichtungen und verschiedene Projekt-



Doris Di Sancarlo, Barbara Huber,
Asya Unger

stellen, die sich spezifischer Themen und Problemlagen - wie Ausbildung, Nachhaltigkeit, Einbindung behinderter Kinder und Jugendlicher - annehmen. Aktuell sind im KJR etwa 500 Beschäftigte überwiegend im pädagogischen Bereich tätig.

Der KJR finanziert sich als gemeinnützige Organisation größtenteils aus Mitteln der Landeshauptstadt München, die er für vertragliche Leistungen erhält.

Beste Maßnahme:
Einführung eines MVG-JobTickets

Um den CO₂-Ausstoß bei der Anreise der Mitarbeitenden nachhaltig zu senken, bietet der KJR seinen Beschäftigten ein JobTicket an. Die Teilnahme an BMM lenkte verstärkt Aufmerksamkeit auf das Thema JobTicket. In einer Umfrage zum Thema Mobilität wurde großes Interesse unter den Beschäftigten festgestellt. So konnte in Zusammenarbeit mit der MVG diese Maßnahme erfolgreich umgesetzt werden.

Bereits durchgeführte Maßnahmen:

Mobilitätsbereich	Maßnahme	Kosten/Nutzen (Auswirkung)	Termin
Mitarbeitermotivation	Durchführung einer Mitarbeiterbefragung zum Thema Mobilität	Informationsbasis für die Entwicklung von Maßnahmen zur Verbesserung der Mobilität	05/2016
Dienstfahrten	Übertragbare IsarCard am Empfang der Geschäftsstelle	Prozesskostensparnis und Erleichterung bei der ÖPNV-Nutzung	07/2016
Dienstfahrten	Zuschuss zur Anschaffung von Dienstfahrrädern für 10 Einrichtungen	Verstärkte Nutzung von Fahrrädern für Dienstfahrten	07/2016
Mitarbeiterinformation	Einrichtung einer Intranetseite mit mobilitätsrelevanten Inhalten, z.B. Plattform für JobTicket	Sensibilisierung und Information zu umweltbewusster Mobilität	08/2016
Mitarbeitermotivation / ÖPNV-Nutzung	Einführung eines JobTickets	Anreiz für Beschäftigte, mit dem ÖPNV zur Arbeit zu kommen, Steigerung der Attraktivität als Arbeitgeber	ab 10/2016

Geplante Maßnahmen:

Mobilitätsbereich	Maßnahme	Kosten/Nutzen (Auswirkung)	Termin
Dienstfahrten	Firmenkundenvertrag mit Carsharing-Anbietern	Flexibilisierung der Mobilitätsmöglichkeiten, auch für private Nutzung	ab 01/2017
Fahrrad	Regenbekleidung zum Verleih wird in den Einrichtungen zur Verfügung gestellt	Motivation zur Nutzung der Dienstfahrräder	ab 03/2017
Fuhrpark	Bevorzugung von Elektroautos bei zukünftigen Anschaffungen von PKW	Reduzierung von CO ₂ -Emissionen und Feinstaub	ab 2017
Mitarbeitermotivation	Berücksichtigung von Fahrradinfrastruktur bei der Planung der neuen Geschäftsstelle	Erleichterung und Motivation zur Fahrradnutzung für Beschäftigte sowie Besucherinnen und Besucher	ab 2017

Einsparungen:

Bereich bzw. Maßnahme	Einsparung pro Jahr bzw. Verbesserung
Weitere Ressourceneinsparungen oder Verbesserungen	Primär dienen die durchgeführten Maßnahmen der Bewusstseinsbildung für nachhaltige Mobilität unter den Beschäftigten. Durch die Anschaffung von Diensträdern oder die Einführung eines JobTickets werden aber auch Pkw-Fahrten vermieden und somit Emissionen eingespart.

RATHGEBER GmbH & Co. KG

Kolpingring 3
82041 Oberhaching
www.rathgeber.eu
1948 gegründet
61 Mitarbeiter am Standort
280 insgesamt
Kennzeichnungslösungen für Marketing
& Technik

Kontakt:
Verena Mittelstaedt / Pre-Sales Manager
Tel.: 089/61 30 07 30
E-Mail: v.mittelstaedt@rathgeber.eu



Täglich eine gute Idee für den Erfolg unserer Kunden

Die RATHGEBER GmbH & Co. KG produziert und vertreibt Kennzeichnungslösungen. Zum Angebot zählen dreidimensionale Schilder, Embleme, Etiketten, 3-D-Logos, Schriftzüge, Frontblenden und Typenschilder. Die Kunden von RATHGEBER kommen aus den verschiedensten Branchen, u. a. aus den Bereichen Automobil, Sport, Haushaltsgeräte und Sanitär. Einen besonderen Schwerpunkt im Portfolio von RATHGEBER bilden RFID/NFC-Lösungen, die von der Tochtergesellschaft smart-TEC GmbH & Co. KG realisiert werden. Zu der in Oberhaching ansässigen RATHGEBER-Gruppe gehören außerdem zwei Niederlassungen in der Tschechischen Republik und in Polen.



Cornelia Mayer, Andreas Schrägle, Andrea Schrägle, Verena Mittelstaedt, Barbara Burkon, Marius Wrobel

Der Unternehmensumsatz belief sich im Jahr 2015 auf ca. 30,1 Mio. Euro. Im gleichen Jahr beschäftigte die RATHGEBER-Gruppe europaweit 280 Mitarbeiter, davon 180 in Deutschland. Seit 2011 bietet RATHGEBER seinen Kunden ausschließlich komplett klimaneutrale Produkte an, inkl. der eingesetzten Materialien.

Beste Maßnahme:
Mobil und fit: mit dem Bike zum Job

Unser Anliegen ist es, Fahrradförderung in allen Facetten zu betreiben, um möglichst viele Beschäftigte zum Umstieg auf das Fahrrad zu bewegen - beruflich wie auch privat. Indem wir seit Mai 2016 die Möglichkeit von Fahrradleasing anbieten, schaffen wir einen Anreiz auf das Fahrrad umzusteigen. Die Tatsache, dass die Räder auch ausschließlich privat genutzt werden können, erhöht die Attraktivität des Angebots zusätzlich. Seit Einführung machen schon zehn Beschäftigte von dem Angebot Gebrauch und sind mit ihrem Wunschfahrrad unterwegs.

Bereits durchgeführte Maßnahmen:

Mobilitätsbereich	Maßnahme	Kosten/Nutzen (Auswirkung)	Termin
Dienstreisen	Bildung von Fahrgemeinschaften im In- und Ausland	Erhebliche CO ₂ -Einsparungen	02/2016
Information zu Mobilität	Schaffung eines Grünen Bretts an allen deutschen Standorten, um die Mitarbeiter über alle Aspekte der Mobilität zu informieren	Aufzeigen von Mobilitätsmöglichkeiten	04/2016
Fahrrad	Umwandlung eines Tiefgaragenparkplatzes in einen Fahrradabstellbereich, mit Reparaturmöglichkeit und Luftpumpe sowie die Verbesserung der Infrastruktur (Trocknungsmöglichkeit, Dusche, Umkleide)	Anreiz zum Umstieg auf das Fahrrad als Verkehrsmittel auf dem Weg zur Arbeit	05/2016
Fahrrad	Durchführung eines Fahrradaktionstags an allen deutschen Standorten	Motivation für umweltfreundliche Mobilität	05/2016
Fahrrad	Fahrradleasing durch Entgeltumwandlung mit Zuschuss durch den Arbeitgeber	Förderung des Erwerbs und der Nutzung von Fahrrädern	05/2016
Fuhrpark	Anschaffung eines Elektro-Firmenwagens, der mit Ökostrom geladen wird	Verminderung des CO ₂ -Ausstoßes um 6,8 t/a	07/2016
Dienstreisen	Überarbeitung der Reiserichtlinie nach ökologischen Kriterien	Verminderung des CO ₂ -Ausstoßes	09/2016

Geplante Maßnahmen:

Mobilitätsbereich	Maßnahme	Kosten/Nutzen (Auswirkung)	Termin
Arbeitsweg	Prüfung einer finanziellen Förderung von Fahrgemeinschaften und ÖPNV-Nutzung	Verminderung des CO ₂ -Ausstoßes, Kosteneinsparung	ggf. ab 01/2017
Umweltmanagement (UMS)	Integration der Mobilitätsmaßnahmen in ISO14001	Kontinuierliche Fortführung der Mobilitätsmaßnahmen	ab 11/2016

Einsparungen:

Bereich bzw. Maßnahme	Einsparung pro Jahr bzw. Verbesserung
Energie/Emissionen (CO ₂)	ca. 7 t CO ₂
Rohstoffe (Treibstoff)	ca. 2.500 l + Einsparungen durch Fahrradumsteiger und Fahrgemeinschaften
PKW - Stellplätze	1 Parkplatz abgeschafft
Rad - Stellplätze	15 zusätzliche Fahrradstellplätze
Umstieg Mitarbeiter von PKW zu ÖPNV / Fahrrad / Fahrgemeinschaften/ Carsharing etc.	5 Mitarbeiter
Vermeidung PKW-km	ca. 3.000 km

Städtische Friedhöfe München, Friedhof am Perlacher Forst

Stadelheimer Straße 24
81549 München
www.muenchen.de/rathaus/Stadtverwaltung/Referat-fuer-Gesundheit-und-Umwelt/Friedhof_und_Bestattung/SFM
1931 gegründet
23 Mitarbeiter
Friedhof

Thomas Fleckenstein / Verwalter
Tel.: 089/7 67 73 59 10
Fax: 089/7 67 73 59 18
E-Mail: fh-perlacher-forst@muenchen.de



Der Friedhof am Perlacher Forst wurde im Jahr 1931 nach den Plänen von Stadtbaurat Leitenstorfer errichtet. Auf einer Fläche von rund 28 ha befinden sich die monumentale Aussegnungshalle mit den Aufbahrungs- und Betriebsgebäuden, das Verwaltungsgebäude sowie 21.600 Grabstätten. Hier liegen u. a. die Gräber der Geschwister Scholl sowie Ehrenhaine für die Opfer des Nationalsozialismus. Der Friedhof verfügt über einen künstlerisch gestalteten Abschiedsraum und einen Raum für rituelle Waschungen verstorbener Muslime. Das Friedhofsteam führt jährlich ca. 650 Bestattungen durch. Umweltschutz liegt uns am Herzen, daher nahm 2013/2014 der Friedhof am Perlacher Forst erstmalig am ÖKOPROFIT-Projekt der Landeshauptstadt München teil und erhielt die Auszeichnung als ÖKOPROFIT-Betrieb.



Thomas Fleckenstein, Murat Icli, Eberhardt Kapala

Beste Maßnahme:

Ersatz eines PKW mit Verbrennungsmotor durch ein Kasten-E-Mobil

Die Städtischen Friedhöfe fördern die zukunftsweisende Technik der Elektromobilität. Friedhöfe sind insbesondere in Großstädten Orte der Ruhe und der inneren Einkehr. Deshalb ist es nur folgerichtig, den Fuhrpark der Städtischen Friedhöfe München auch dahingehend zu entwickeln, dass sowohl Schadstoff- als auch Lärmemissionen verringert werden.

Das Thema Elektromobilität ist hierbei von großer Bedeutung. Neben anderen Friedhöfen im Münchner Stadtgebiet erhält auch der Friedhof am Perlacher Forst im Rahmen des Mobilitätsmanagements einen PKW mit Elektroantrieb. Dieses Fahrzeug dient unter anderem dazu, Kundinnen und Kunden bei Verkaufsgesprächen im Rahmen des Grabkaufs verschiedene Gräber innerhalb des Friedhofs zeigen zu können. Die Distanzen auf dem Friedhof können mit dem Fahrzeug mühelos überwunden werden und gleichzeitig wird das Serviceangebot für die Kundinnen und Kunden sinnvoll ergänzt.

Bereits durchgeführte Maßnahmen:

Mobilitätsbereich	Maßnahme	Kosten/Nutzen (Auswirkung)	Termin
Fahrrad	Teilnahme am Stadtradeln München	Emissions- und Feinstaub-einsparungen, Lärmschutz	07/2016
Fuhrpark	Bestellung eines Kasten-E-Mobils	Einsparungen von ca. 136 l Diesel/a, 0,4 t CO ₂ /a, 159 € Treibstoffkosten/a, Feinstaub und Lärmemissionen	08/2017

Geplante Maßnahmen:

Mobilitätsbereich	Maßnahme	Kosten/Nutzen (Auswirkung)	Termin
Fuhrpark	Ersatz der Nutzung eines PKW mit Verbrennungsmotor durch ein Lastenfahrrad	Einsparungen von ca. 55 l Diesel/a, 0,2 t CO ₂ /a, 65 € Treibstoffkosten/a, Feinstaub und Lärmemissionen	Anfang 2017
Besucher-verkehr	Errichtung von Radabstellanlagen an fünf Eingängen des Friedhofs	Förderung der Anreise der Besucher mit dem Fahrrad	ab 2017
Besucher-verkehr	Informationsmaßnahmen zu nachhaltiger Mobilität auf der Internetseite	Reduzierung der Anreise der Besucher per PKW	ab 1. Quartal 2017

Einsparungen:

Bereich bzw. Maßnahme	Einsparung pro Jahr bzw. Verbesserung
Energie/Emissionen (CO ₂)	0,6 t CO ₂
Rohstoffe (Treibstoff)	191 l
Rad - Stellplätze	30
Kosteneinsparung	224 €

Neue Maßnahmen ausgewählter Klub-Betriebe

Bayerischer Rundfunk

Rundfunkplatz 1
80335 München
www.BR.de
1949 gegründet
ca. 3.560 Mitarbeitende
Hörfunk- und Fernsehsendungen

Kontakt:
Jörg Schier
Tel.: 089/59 00 – 4 23 61
Fax: 089/59 00 – 2 35 55
E-Mail: joerg.schier@br.de



Der Bayerische Rundfunk – Unabhängig. Heimatverbunden. Zukunftsorientiert.

Über acht Millionen Menschen entscheiden sich in Deutschland täglich für den Bayerischen Rundfunk. Seit 1949 steht er für verantwortungsvollen Journalismus und professionelle Unterhaltung. Seine großen Stärken sind Information, Kultur, Wissen – und Bayern natürlich.

Der BR – das sind zwei Fernsehprogramme (BR-Fernsehen, ARD-alpha), fünf Hörfunkwellen (Bayern 1, Bayern 2, Bayern 3, BR-Klassik, B5 aktuell), mehrere digitale Radiostationen wie BR Heimat und Bayern plus, ein interaktives Jugendprogramm (Puls), zwei ausgezeichnete Orchester (Symphonieorchester, Rundfunkorchester) und ein gefeierter Chor sowie ein multimedialer



Online-Auftritt mit Mediatheken, Podcasts und Apps – wie BR24, mit dem man sich seine persönliche Nachrichtenwelt zusammenstellen kann.

Beste Maßnahme:
Elektromobilität im Bayerischen Rundfunk

Im Jahr 2014 ist der Bayerische Rundfunk in die Elektromobilität eingestiegen. Mitte des Jahres hat der BR drei VW-Busse, welche für interne Transporte und Kurzstreckenfahrten eingesetzt wurden, durch drei Elektrokleintransporter ersetzt. Im November 2014 wurde der Fuhrpark mit zwei Elektrofahrzeugen ausgestattet. Zwei PKW wurden dafür ausgesondert. Mit diesen Maßnahmen konnten die CO₂-Emissionen um 15,6 t/a. reduziert werden. Der Bayerische Rundfunk verstärkt mit dieser Maßnahme sein Engagement im Umweltschutz.

GEWOFAG Holding GmbH

Kirchseeoner Straße 3
81669 München
www.gewofag.de
1928 gegründet
Mitarbeiter am Standort: 195
Mitarbeiter gesamt: 702
Grundstücks- und Wohnungswesen

Kontakt:
Stefan Feller
Tel.: 089/41 23-1 90
Fax: 089/41 23-3 11
E-Mail: stefan.feller@gewofag.de



Bei uns wohnt München.

Die GEWOFAG ist eine Tochtergesellschaft der Landeshauptstadt München und bietet den Bürgerinnen und Bürgern seit rund 90 Jahren attraktiven Wohnraum zu bezahlbaren Preisen. Neben Neubau, Vermietung und Verwaltung sind die Sanierung und Instandsetzung des Wohnungsbestandes die wichtigsten Aufgaben der GEWOFAG. Mit rund 35.000 Wohnungen an ca. 100 Standorten in München, Taufkirchen und Unterhaching ist die GEWOFAG die größte Vermieterin der Landeshauptstadt. Das Unternehmen verbindet wirtschaftlichen Erfolg mit sozialer und ökologischer Verantwortung. Allen Mieterinnen und Mietern bietet die GEWOFAG im



Rahmen ihres Beratungs- und Mieterservices vielfältige Angebote und Unterstützung. Die GEWOFAG macht sich stark für gute Nachbarschaften.

Beste Maßnahme:
Fuhrpark: Umstellung der PKW-Pool-Fahrzeugflotte auf Elektrofahrzeuge

Die GEWOFAG betreibt einen Fahrzeugpool aus 31 PKW, die für Dienstfahrten von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gebucht werden können. Die Fahrzeuge sind an allen größeren Standorten der GEWOFAG stationiert. Vor etwa zwei Jahren hat die GEWOFAG damit begonnen, Elektro- und Hybridfahrzeuge verschiedener Hersteller in diesem Fahrzeugpool einzusetzen und damit sehr gute Erfahrungen gemacht. Zum 01.08.2016 wurden nun weitere 25 konventionell betriebene PKW durch 27 reine Elektrofahrzeuge ersetzt. Parallel wurden neun Standorte mit der entsprechenden Ladeinfrastruktur ausgerüstet. Die Landeshauptstadt München unterstützt die Maßnahme über das Förderprogramm Elektromobilität (IHFEM 2015).

Der neue Baustein ergänzt den bestehenden Verbund aus ÖPNV-Nutzung, Dienstfahrrädern, Pedelecs und Lastenrädern und bringt die umweltfreundliche Mobilität der GEWOFAG einen weiteren Schritt voran. Elektromobilität ist für das typische Streckenprofil der GEWOFAG die ideale Art der Fortbewegung, da nahezu ausschließlich Kurzstrecken und mittlere Distanzen innerhalb der Stadt und angrenzenden Gemeinden zurückgelegt werden. Die GEWOFAG erwartet allein durch diese Maßnahme Einsparungen von mehr als 36 t CO₂/Jahr. Pro Jahr werden dadurch rund 5.600 l Benzin und rund 6.400 l Autogas (LPG) weniger verbraucht.

**Landeshauptstadt München
Referat für Arbeit und Wirtschaft**

Herzog-Wilhelm-Straße 15
80331 München

Roland Hösl
Tel.: 089/2 33-2 55 06
Fax: 089/2 33-2 79 66
E-Mail: roland.hoesl@muenchen.de
Internet:
www.muenchen.de/arbeitsundwirtschaft
www.betriebemobil.de

Arqum GmbH

Aldringenstraße 9
80639 München
Tel.: 089/1 21 09 94-0
Fax: 089/1 21 09 94-9
E-Mail: arqum@arqum.de
Internet: www.arqum.de

Herausgeber
**Landeshauptstadt München
Referat für Arbeit und Wirtschaft**
Herzog-Wilhelm-Straße 15
80331 München

Inhaltliche Betreuung
Roland Hösl

Texte und Bilder von Betrieben
Die teilnehmenden Betriebe sowie
die Arqum GmbH

Porträt Josef Schmid
Michael Nagy/Presseamt München

Bilder auf der Umschlagrückseite
Münchner Verkehrsgesellschaft mbH:
Christian Bullinger
Radlhauptstadt München:
Manuel Ferrigato
GEWOFAG Holding GmbH:
Lukas Barth
Bayerischer Rundfunk:
Jörg Schier

Konzeption und Redaktion
Arqum GmbH

Aldringenstraße 9
80639 München
Tel.: 089/1 21 09 94-0
Fax: 089/1 21 09 94-9
E-Mail: arqum@arqum.de
Internet: www.arqum.de

Gestaltung
Fa-Ro Marketing GmbH

Druck
Druckerei PROJEKT PRINT

Gedruckt auf Recyclingpapier
aus 100 % Altpapier



**klimaneutral
gedruckt**
PK-DE-00639

Veröffentlichung des Referates für
Arbeit und Wirtschaft 2016, Heft Nr. 303

